

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1962)
Heft: 3

Rubrik: Die und das in Kürze

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die und das in Kürze

Seit 1938 haben sich die Transportleistungen der schweizerischen Bundesbahnen (SBB) verzweieinhalbfacht. Pro Netzkilometer verkehren heute täglich 73 Züge, was ein absolutes Maximum aller europäischen Bahnen darstellt. Die Verkehrsdichte der Deutschen Bundesbahnen wird noch um zehn Prozent übertroffen. Alle 42 Stunden legen die SBB die Distanz von der Erde zum Mond zurück.

* * *

Der Konfessionsstatistik kann entnommen werden, dass die Protestanten 1950 total 2,65 und Ende 1960 insgesamt 2,86 Millionen ausmachten. Die Angehörigen der römisch-katholischen Kirche stiegen von 1,96 auf 2,47 Millionen an. Die Zahl der Konfessionslosen und der Mitglieder anderer Kirchen sank von 101 00 auf 99 000.

* * *

Erfolg der Aktion "Brot für Brüder"

Dank einer Ueberweisung von einer Million Franken aus dem Kanton Bern konnte die Zentralkasse der von den evangelischen Kirchen der Schweiz durchgeführten Aktion "Brot für Brüder" bis zum 19. Juni einen Gabeneingang von Total Fr. 7831 950,40 verbuchen.

* * *

Eine Frau präsidiert den Generalrat von La Chaux-de-Fonds

Der Generalrat von La Chaux-de-Fonds hat in seiner Sitzung Marguerite Greub, Vertreterin der Partei der Arbeit, zu seiner Präsidentin ernannt. Es ist damit zum ersten Male eine Frau an die Spitze der Legislative einer schweizerischen Gemeinde berufen worden.

* * *

Das Schweizerische Statistische Amt veröffentlichte dieser Tage eine Darstellung der Entscheide über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland für das zweite Halbjahr 1961. Danach haben die zuständigen Stellen im erwähnten Zeitraum insgesamt 1112 Gesuche um Bewilligung zum Erwerb von Grundstücken durch Ausländer behandelt. Ueber tausend Gesuche durchliefen das gesetzlichen Verfahren mit Erfolg, und nur 86 (7,7 Prozent) wurde die Bewilligung verweigert. Damit genehmigten die Behörden den Verkauf - "Ausverkauf der Heimat" ist in der Schweiz zu einem Geflügelten Wort geworden - von rund 2,4 Millionen m² Land im Werte von nahezu 117 Millionen Franken. Die meisten Bewilligungen entfielen auf den südlichen Kanton Tessin und den westschweizerischen Kanton Waadt. 42 Prozent der verkauften Fläche liegen aber in der Waadt, während im Tessin nur rund die Hälfte der waadtländischen Fläche angebeht wurde. 56 Prozent der verkauften Fläche entfielen auf Bauland. Auch hier nimmt die Waadt die erste Stelle ein. Die Bürger der Deutschen Bundesrepublik standen beim Einholen von Kaufbewilligen an der Spitze der Bewerber. Die 1026 bewilligten Gesuche wurden in nur einem Siebentel sämtlicher Gemeinden der Schweiz eingereicht. In den grossen Städten wie Zürich, Basel, Bern und Lausanne wies die Nachfrage nach Boden nur einen unbedeutenden Umfang auf.

* * *